

# Akuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **107 (2009)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu unserem Titelbild

## Junge Fotografinnen und Mutterschaft

In einem gemeinsamen Projekt der «Hebamme.ch» mit der Schule für Gestaltung Bern haben junge Frauen und Männer der Fotoklassen das Thema «Mutterschaft» aus ihrer persönlichen Sicht ins Bild gebannt. Entstanden sind eine Reihe völlig unterschiedlicher Fotos, welche den Titel der «Hebamme.ch» während eines Jahres schmücken. Sarah Liechti schreibt zu ihrem Bild: «Schwanger zu werden und ein Kind auf die Welt zu bringen ist ein Riesengeschenk, auch neben der Verantwortung, die man trägt. Die Mutter erlebt intensiv, wie das Kind im Bauch heranwächst, und weiss, was sie bei



der Geburt erwartet. Und trotzdem freut sie sich riesig auf das Kind und auf den Moment, es in ihren Armen zu halten. So ist es auch bei einem Geschenk, das man sich gewünscht hat und auf das man lange warten musste. Das Wachsen der Familie und der Fortschritt, den das Kind macht, sind wie eine Blüte, die am Aufgehen ist.»

Redaktorin ausgezeichnet

### 1. Zürcher Krimi-Preis

Gerlinde Michel, Redaktorin der «Hebamme.ch», gewann mit ihrem ersten Krimi «Alarm in Zürichs Stadthospital» den 1. Zürcher Krimipreis. Der Roman erzählt die Entführung eines Neugeborenen aus dem Zürcher Triemlispi-  
tal, wurde bereits über 4500 mal



verkauft und ging beim Orte-Verlag soeben in die 5. Auflage. Im Oktober 2008 ist Michels zweiter Krimi «Cézanne in Zürich?» erschienen. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Inspiration fürs Weiterschreiben!

Josianne Bodart Senn

#### Symposium

### Ökonomisierung der Medizin?

Einführung der DRGs an Schweizer Spitälern als ethische Herausforderung

Mittwoch, 10. Juni 2009, 9.30 bis 17.45 Uhr  
Inselhospital Bern, Kinderklinik

Organisation:

Nationale Ethikkommission Bereich Humanmedizin Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Tagungssprachen:

Deutsch und Französisch (Simultanübersetzung)

Kosten: Fr. 50.-

Programm und Anmeldung:

www.samw.ch>Agenda; mail@samw.ch

Neue Publikationen des Bundesamtes für Gesundheit

## «Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit» und «Folsäure»

Unter dem Titel «Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit» sind ein Faltblatt und eine Broschüre für werdende und stillende Mütter erschienen. Sie enthalten praxisnahe Tipps zur gesunden Ernährung in dieser Lebensphase sowie Hinweise, bei welchen Lebensmitteln Vorsicht geboten ist. Eine Informationsbroschüre für Fachpersonen enthält nützliche Zusatzinformationen für die Beratung. Die Publikationen beruhen



auf dem Expertenbericht der Eidgenössischen Ernährungs-kommission «Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit: Gefahren für Mutter und Kind?» und sind in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachorganisationen entstanden. Zum Thema *Folsäure* sind ein Faltblatt für die Frauen und eine ausführlichere Broschüre für

interessierte Personen und Mediatoren erschienen. Das Faltblatt fasst die wichtigsten Punkte zusammen, beantwortet die häufigsten Fragen und enthält leicht umsetzbare Empfehlungen für den Alltag. Detaillierte

Informationen zur Bedeutung der Folsäure finden sich in der Broschüre. Beide Publikationen wurden im Auftrag des BAG von einer Expertengruppe verfasst. Der Schweizerische Hebammenverband empfiehlt die Publikationen für den Einsatz in der Beratung.

Alle Publikationen sind auf der Homepage des BAG ([www.bag.admin.ch/ernaeh](http://www.bag.admin.ch/ernaeh)) verfügbar oder können kostenlos mit folgenden Artikelnummern bestellt werden: [www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch).

Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit: 311.373.D (Faltblatt)/311.372.D (Broschüre) 311.371.D (Informationsbroschüre). Folsäure: 311.375.D (Faltblatt)/311.374.D (Broschüre).

hebammennetz.ch

Ihre Hebamme in der Ostschweiz

Ausweitung auf die ganze Sektion Ostschweiz

### Hebammennetz

Seit dem Internationalen Hebammentag 2008 besteht in der Ostschweiz eine neue Hebammen-Homepage: [www.hebammennetz.ch](http://www.hebammennetz.ch) vereinfacht das Finden einer freiberuflichen Hebamme enorm. Die Angebote der Hebammen, ihre aktuellen Kapazitäten, ihre Ferien sind jederzeit auf dem neusten Stand ersichtlich; die Mitglieder aktualisieren ihr Profil selbstständig an ihrem Computer.

Wegen dem grossen Interesse planen wir eine Ausweitung auf die ganze Sektion Ostschweiz. Neben den Kantonen AR/AI/IG und SG bekommen auch die freiberuflichen Kolleginnen aus dem Kanton GR und aus dem Fürstentum Liechtenstein die Möglichkeit, dem Hebammen-

netz beizutreten. Eintritte sind neu zweimal im Jahr möglich: Auf Ende Juni 2009 und Ende Januar 2010. Kosten für den Neueintritt Fr. 120.-. Bestehende Mitglieder bezahlen eine Jahresgebühr von Fr. 100.-. Das Hebammennetz ist nicht gewinnorientiert. Die Homepage ist werbefrei und wird von den Mitgliedern selber getragen. Die Hebammen der Projektgruppe haben die Aufbauarbeit unentgeltlich geleistet, um die Preise für die einzelnen Mitglieder möglichst tief zu halten.

Jane Daepf

Interessierte Neumitglieder: für eine Ausschaltung Ende Juni bitte bis 15.5.2009 melden.

Kontaktperson: Jane Daepf-Kerrison, Landquartstr. 62a, 9320 Arbon, Tel. 071 446 90 92, [villa.kunterbunt@bluewin.ch](mailto:villa.kunterbunt@bluewin.ch)

SHV empfiehlt ein JA

## Abstimmung «Komplementärmedizin»

Am 17. Mai 2009 bietet sich dem Schweizer Stimmvolk die Chance, die Komplementärmedizin in der Verfassung zu verankern.

Bereits im Oktober 2008 sprach sich das Parlament mit grosser Mehrheit für den Verfassungsartikel aus, nun gilt es mit vielen Ja-Stimmen sowohl die Hürde des Volksmehrs als auch des Ständemehrs zu überspringen. Der Zentralvorstand des SHV hat zum Urnengang einstimmig die JA-Parole beschlossen.

Die Kernforderungen des neuen Verfassungsartikels: Schul- und Komplementärmedizin sol-

len zusammenarbeiten; die ärztliche Komplementärmedizin soll Eingang in die Grundversicherung finden; nichtärztlichen Therapeutinnen und Therapeuten mit Diplom erteilen die Kantone eine Praxisbewilligung; die Arzneimittelvielfalt muss erhalten bleiben und die Lehre und Forschung für Komplementärmedizin sichergestellt werden.

[www.jzk.ch](http://www.jzk.ch)

Ab September 2009 in Glasgow und Hannover

## Europäischer Masterstudien- gang für Hebammen

Ab September 2009 bieten sowohl die Glasgow Caledonian University (GCU) als auch die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) den Europäischen Masterstudien-gang für Hebammen (Master of Science in Midwifery) an. Der Studiengang ist ein Kooperationsprojekt von sechs europäischen Universitäten: ausser GCU und MHH der Akademie Verloskunde Maastricht (NL), der Charité Universitätsmedizin Berlin, der HESO (CH) und der Universität College of Health Studies Ljubljana (Slowenien). Diese Kooperation ermöglicht es den Studierenden, Module an diesen und fünf weiteren Universitäten zu belegen (Worcester, Ghent, Krems, Göteborg, Halle), und dabei an der Heimatuniversität eingeschrieben zu bleiben. Der Europäische Masterstudien-gang bietet ein hohes Mass an Flexibilität und damit die attraktive Möglichkeit, ein individuelles Studium mit Beruf und/oder Familie zu verbinden und das Studium mehrheitlich in der

eigenen Landesprache zu absolvieren. Das Studium wird grösstenteils webbasiert über Lern-Plattformen erbracht und kann weitgehend zeit- und ortsunabhängig organisiert werden. Pflichtmodule sind *European Healthcare Systems and Midwifery Practice*, *Advanced Research Methods and Research Dissertation*. Darüber hinaus bietet das Programm die Chance, einen breitgefächerten Wahlmodulkatalog mit verschiedenen Studienangeboten in 11 europäischen Ländern wahrzunehmen (z.B. *The Art and Science of Midwifery* (Göteborg), *Loss and Childbearing* (Krems), *Advanced Community Midwifery* (Cyprus). Module können auch einzeln besucht werden.

Der Studiengang beginnt vom 6. bis 12. September 2009 mit einer einwöchigen «Summer School» in Glasgow. Anmeldefrist: 15. Juli 2009.

Mehr Details und Kontaktinformationen auf: <http://www.gcal.ac.uk/nmch/study/european-msc-midwifery/index.html> und <http://www.mh-hannover.de/mscmidwifery.html>.



Geburtshaus Zürcher Oberland

## Von Wald nach Bäretswil

Nach jahrelanger Suche wird ein stattliches Haus, das ehemalige Hotel Schürli in Bäretswil, zum neuen Geburtshaus Zürcher Oberland. Die Hotelinfrastruktur mit acht schönen und grosszügigen Zimmern sowie zahlreichen Räumen wie Aufenthaltsraum, Rezeption, Einlegerwohnung und Kursraum bietet ideale Möglichkeiten, frauengerechte Geburtshilfe und individuelle Wochenbettpflege anzubieten.

Dank Spendengeldern, Darlehen und der Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank wurde

das Projekt finanzierbar. Die neue Liegenschaft entspricht weitgehend den KVG-Auflagen, um auf die kantonale Spitalliste aufgenommen zu werden. Ein grosser Raum im Nebengebäude lädt zu vielseitiger Nutzung als Kurs- oder Sitzungsraum oder für Familienfeste ein.

Samstag, 27. Juni 2009:

*Tag der offenen Tür*, Sonntag, 28. Juni 2009: Betriebsaufnahme mit der freudig erwarteten Geburt des 2000. Geburtshaus-Babys.

[www.geburtshaus.ch](http://www.geburtshaus.ch)

Hebammenschule Zürich

## HF-Bestätigungen

Da die Hebammenschule Zürich am 31. Mai ihre Tore schliesst, wenden Sie Ihre Anfragen zu HF-Bestätigungen ab 1. Juni 2009 bitte an:

Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Christina Vögtli, Ausstellungsstr. 80, 8090 Zürich, Telefon 043 259 77 89, [christina.voegtli@mba.zh.ch](mailto:christina.voegtli@mba.zh.ch)

Ausstellung in Sursee

## Geburt

Anhand vieler interaktiver Stationen und anschaulicher Modelle erfahren die BesucherInnen dieser neuen Ausstellung, wie sich ein Embryo zum Fötus entwickelt und wie eine Geburt verläuft. Auf Audiostationen sind Erlebnisberichte von Müttern und Vätern zu hören, auf Videostationen berichten pensionierte und praktizierende Hebammen aus ihrer Berufswelt. Männer dürfen sich für einmal einen Schwangerschaftsbauch umschnallen und spüren, wie

sich das anfühlt. Die Themen vorgeburtliche Untersuchungen, Pränataldiagnostik und medizinische Geburtshilfe bleiben nicht ausgeklammert, ebenso wenig die kulturhistorische Optik auf den religiösen und volkstümlichen Umgang mit der Geburt. Das Begleitprogramm stimuliert mit Führungen, einer Lesung, Diskussionsrunden und einer Filmvorführung.

26. März bis 13. September 2009. [sankturbanhof.ch](http://sankturbanhof.ch), Theaterstrasse 9, 6210 Sursee. [www.sankturbanhof.ch](http://www.sankturbanhof.ch)